
Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG
Türchen
5

🎄 Türchen 5

Aurin und die Spur im Sternenschnee

In der fünften Nacht vor dem Nikolaustag konnte Aurin, der weiße Wolf, einfach nicht schlafen. Draußen tanzten Schneeflocken über den Baumwipfeln, und der Mond tauchte den Zauberwald in silbernes Licht.

Aurin liebte diese stillen Stunden. Dann konnte er besonders gut hören, was der Wald ihm erzählte. Doch in dieser Nacht war etwas anders.

Ein leises Klingeln drang aus der Ferne zu ihm.

Aurin hob die Ohren. Das Geräusch kam von den alten Sternenfeldern, einer Lichtung weit hinter dem gefrorenen Bach. Dort sollte seit vielen Jahren ein magischer Stern verborgen liegen, der nur in der Weihnachtszeit sichtbar wurde.

Neugierig machte sich Aurin auf den Weg. Seine Pfoten hinterließen feine Spuren im Schnee. Plötzlich entdeckte er zwischen den Tannen winzige, silbrig leuchtende Fußabdrücke.

„Wer ist denn hier unterwegs?“, murmelte er.

Er folgte der Spur bis zu einem umgestürzten Baum. Dahinter saß ein kleiner Igel, der sich zitternd in ein trockenes Blatt eingerollt hatte.

„Warum bist du ganz allein hier draußen?“, fragte Aurin freundlich.

Der Igel blickte erschrocken auf. „Ich wollte den Stern finden. Meine Familie hat mir erzählt, dass er Wünsche erfüllt. Ich wollte mir wünschen, dass ich mutiger werde. Aber jetzt weiß ich nicht mehr, wie ich nach Hause komme.“

Aurin setzte sich neben ihn. „Mut bedeutet nicht, dass man niemals Angst hat. Mut bedeutet, dass man trotz seiner Angst einen Schritt wagt – und sich Hilfe holt, wenn man sie braucht.“

Der kleine Igel dachte darüber nach. Dann fragte er leise: „Bringst du mich nach Hause?“

„Natürlich“, antwortete Aurin.

Auf dem Rückweg begegneten sie Obsidian, dem schwarzen Wolf. Er hatte bemerkt, dass Aurin fehlte, und war losgezogen, um nach ihm zu sehen.

Gemeinsam begleiteten die beiden den kleinen Igel bis zu seiner Familie. Als sie ankamen, wurde er freudig begrüßt. Seine Mutter drückte ihn liebevoll an sich.

Der Igel sah Aurin an. „Ich habe den Stern zwar nicht gefunden, aber ich habe mich getraut, um Hilfe zu bitten.“

Aurin lächelte. „Vielleicht war genau das dein Wunsch, der in Erfüllung gehen sollte.“

Als die beiden Wölfe später zur Lichtung zurückkehrten, begann über ihnen ein einzelner Stern besonders hell zu leuchten. Für einen kurzen Augenblick glitzerte sein Licht wie eine Spur aus Silber über den Schnee.

Aurin wusste nun: Manchmal findet man das größte Wunder nicht, indem man allein nach ihm sucht. Manchmal findet man es, wenn man für jemanden da ist.

💚 **Ein kleiner Weihnachtsgedanke**

Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben. Mut bedeutet, einen Schritt zu wagen und sich Hilfe zu erlauben.

Arthemis

seelenmagie

DEINE WEGBEGLEITUNG